



Ortsbürgermeister Karl-Friedrich Schöning (links) und Pfarrer Thomas Meißner im Gespräch vor der Kirche. FOTO: NICKLISCH

Garsenas Kirche von außen komplett neu

SANIERUNG Gotteshaus wird für mehr als 84 000 Euro auf Vordermann gebracht. Innen wartet aber noch sehr viel Arbeit.

VON CARSTEN ROLOFF

GARSENA/MZ - Die Gerüste werden demnächst abgebaut. Bald haben die Autofahrer, die von Halle nach Könnern auf der Landesstraße fahren, wieder einen wunderbaren Blick auf die Kirche von Garsena, bevor sie scharf links in das kleine Dorf einbiegen. Das Gotteshaus erstrahlt in einem völlig neuen Antlitz.

Das marode Dach ist saniert und lässt kein Regenwasser mehr durch. Die Eimer auf dem Kirchenboden sind verschwunden. Außerdem wurde die Fassade komplett neu gestrichen.

„Ohne die Förderung durch das Leader-Programm, die finanzielle Unterstützung des Kirchenkreises und der vielen Spenden hätten wir diese Sanierung gar nicht stemmen können. Aber ich freue mich natürlich, dass die Außenarbeiten zur Zufriedenheit aller und nach einigen Nachbesserungen auch zum kalkulierten Preis abgeschlossen worden sind“, erklärte Pfarrer Thomas Meißner vom Pfarrbereich Könnern/Alsleben.

Die zuvor geplanten Kosten von 84 000 Euro hatten sich nach Beginn der Arbeiten jedoch etwas erhöht. Nachdem der Fördermittelbescheid im Juli 2017 eingetroffen war, hatte die ausführende

Firma noch einige erhebliche Mängel festgestellt, die erst nach der Abnahme des Daches erkannt werden konnten. Der komplette Dachstuhl des über 500 Jahre alten Bauwerks war durch den wild gewachsenen Efeu zerstört. Außerdem kamen irreparable Schäden an den Stummelbalken und an den Auflageschwellen durch massiven Holzwurmbefall und Fäulnis dazu.

Die Maßnahme konnte nach der nötigen Ausschreibung erst im November in Angriff genommen werden. „Sicherlich ist es teurer geworden, als vor mehr als einem Jahr vermutet werden konnte. Trotzdem hat alles sehr

gut geklappt“, so Kirchenbaureferent Andreas Ebert.

Die Restaurierungsarbeiten lagen in der Hand des Architektur- und Ingenieurbüros Teamplan Halle GmbH, dessen Geschäftsführer Joachim Hackel bei der Bauabnahme in Garsena anwesend war. „So wie wir es vor Beginn der Arbeiten prognostiziert hatten, ist es auch eingetroffen. Wir sind nach der Feststellung der Schäden im geplanten Kostenrahmen geblieben. Es waren keine weiteren Sonderleistungen nötig“, meinte Joachim Hackel.

Außen ist nun alles schick an der Dorfkirche in Garsena. Im Innenraum des Gotteshauses gibt es jedoch noch eine Menge zu tun. Vor allem die Orgel bedarf dringend einer Generalüberholung. Doch wer „A“ sagt, sollte auch „B“ sagen.

„Für die Innensanierung einer Kirche stehen wie für Außenarbeiten nicht nur 40, sondern sogar 80 Prozent Fördermittel zur Verfügung“, hofft Thomas Meißner, der eine genaue Summe für die Innensanierung noch nicht beziffern konnte, auf eine zügige Fortsetzung der nötigen Arbeiten im Inneren der Dorfkirche Garsena. Handwerker vom Fach sind in Zukunft deswegen gern gesehene Gäste im Gotteshaus.

„Ich freue mich, dass die Arbeiten zum kalkulierten Preis abgeschlossen worden sind.“

Thomas Meißner
Pfarrer